



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 28. Welzheim, Dienstag den 21. Februar 1899. 33. Jahrgang.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
Welzheim.

**An die Gemeindebehörden.**

Allerhöchster Anordnung gemäß soll die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am **Samstag den 25. Februar d. Js.**

in herkömmlicher Weise begangen werden und insbesondere der übliche Kirchgang wie bisher stattfinden. Infolge höherer Befehls wird den Gemeindebehörden hievon Eröffnung gemacht. Den 20. Februar 1899.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

**Zur Eisenbahnfrage.**  
(Eingeseendet.)

In den Eisenbahnartikeln in Nr. 25 u. 26 d. Bl. wird darüber geklagt, daß zu den beiden Projekten Welzheim-Schorndorf und Welzheim-Zorch **neuerdings** ein drittes Projekt hereingeworfen worden sei. Diese Behauptung ist, wie noch vieles Andere in den genannten Artikeln, ganz falsch. Das Projekt Badnang-Welzheim ist seit etwa 1 Jahr bei der kgl. Staatsregierung anhängig und bereits mit dem Projekt Welzheim-Schorndorf verglichen worden. Es ist also durchaus kein neu hereingeworfenes Projekt, auch ist es schon vor längerer Zeit in diesem Blatte öffentlich empfohlen worden. Der Einsender der Eisenbahnartikel in Nr. 25-27 d. Bl. hat keine Zahlen angegeben, es scheint, daß es in dieser Hinsicht bei seinem Projekt nicht sehr günstig steht. Da aber in Beziehung auf das Projekt Badnang-Welzheim immer noch geistlich Unrichtiges verbreitet wird, sollen hier die schon in Nr. 155 von 1898 veröffentlichten Zusammenstellungen der Projekte Welzheim-Schorndorf und Welzheim-Badnang wiederholt werden:

Strecke.	Bevölkerung.		Mark-Fläche ohne Waldungen.	Güterverkehr Waggon.
	betheiligte.	kommunale.		
Badnang—Welzheim	22861	15179	12001	2287
Schorndorf—Welzheim	19171	13386	9210	1624
Badnang—Welzheim mehr	3690	1793	2791	663

Außer dieser Ueberlegenheit der Badnanger Linie kommt sehr in Betracht, daß der Hauptfrachtenverkehr — (der Holzverkehr) — nach Heilbronn geht, und daß die Linie über Badnang nach Heilbronn um 24 Kilometer kürzer

ist, als über Schorndorf und daß man von Welzheim ebenso leicht über Badnang nach Stuttgart kommt, wie über Schorndorf. Daß die Linie Welzheim—Zorch für den Fracht- und Personenverkehr noch viel ungünstiger ist, als die Schorndorfer Linie, wird wohl von Niemand bestritten werden.

Ganz verkehrt ist die Behauptung, daß durch das Badnanger Projekt die Ausführung der Bahnverbindung hinausgeschoben werde. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Wie schon in Nr. 1 d. Bl. gesagt, werden aller Wahrscheinlichkeit nach die in Württemberg noch zu bauenden Bahnen nicht durch den Staat, sondern durch Privatgesellschaften gebaut. Nun hat ein Vertreter einer hohen Gesellschaft, der unsere Verhältnisse geprüft hat, klipp und klar erklärt, daß die Gesellschaft weder nach Schorndorf noch nach Zorch, sondern von Badnang nach Welzheim und Smünd bauen werde. Wenn nun die R. Staatsregierung vorerst bloß von einer Seite nach Welzheim bauen lassen will, so ist sicher der Anschluß in Badnang der beste. Die von Schorndorf nach Welzheim geplante schmalspurige Eisenbahn mit 2 Fahrradstrecken wird in der Ständekammer entschiedenen Widerstand finden. Die R. Staatsregierung, die ganze Berge von Eisenbahnwünschen vor sich liegen hat, wird sich allen Anzeichen nach für dieses Projekt nicht sehr ins Zeug werfen und die Folge wird sein, daß wenn von Welzheim an diesem Schorndorfer Projekt festgehalten wird, die Bauausführung auf unbestimmte Zeit verschoben wird. Daß sich in der Ständekammer auch nur 1 Stimme für den Anschluß in Zorch vernehmen lassen wird, ist sehr unwahrscheinlich, ebensowentig wie bei der ersten Beratung. Ganz anders liegt die Sache bei der Badnanger Linie, hier ist, wenn sich Welzheim für den Anschluß in Badnang erklärt, am ehesten eine Einigung der maßgebenden Faktoren in Aussicht, und möglich, daß schon im April d. Js. die Zeit der Bauausführung bestimmt wird.

Das Badnanger Projekt ist zwar das zuletzt aufgetauchte, es hat aber so große Vor-

züge vor den anderen, daß es jetzt schon am meisten Aussicht auf Ausführung hat. Sehr zu beachten ist auch, daß diese Linie am meisten Aussicht hat normalspurig gebaut zu werden, was bei den Anschlüssen in Schorndorf oder Zorch wohl nie der Fall sein würde. Wer also in Welzheim für eine gute und möglichst baldige Eisenbahn-Verbindung ist, muß sich für den Anschluß in Badnang erklären.

(Fortsetzung folgt.)

**Württemberg.**

**Stuttgart, 17. Febr.** Heute früh 7 Uhr 40 Min. ist in einem Lampengeschäft in der Tübingerstraße eine Lampenexplosion entstanden, wobei an dem Gebäude 5 Schaufenster zertrümmert und ein Gesamtschaden von ca. 1500 M. verursacht wurde. Verletzt wurde niemand. Die alarmierte Hauptfeuerwache kam noch in Thätigkeit. In dem Lokal befand sich ein automatischer Gaserzeugungsapparat „Geltos“ welcher als „absolut gefahrlos“ empfohlen ist. Untersuchung ist eingeleitet.

**Stuttgart.** Zur Teilnahme an dem bei der Infanterie-Schießhalle gegenwärtig stattfindenden Lehrkursus sind aus dem Bereich des 13. Armeekorps 10 Hauptleute, 5 Leutnants und zu Arbeitszwecken 13 Gemeine der Infanterie nach Spandau kommandiert.

**Gerabronn, 17. Februar.** Einen rohen Hubschreier verübte ein hiesiger Bäckerlehrling, indem er den 18jährigen Schriftsetzerlehrling Ernst Dullinger mit einem scharf geladenen Revolver in die rechte Brustseite schoß. Der Betroffene mußte in das Spital gebracht werden und ist nicht außer Gefahr. Die Kugel konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden. — Das 3 Jahre alte Kind des Schreinermeisters Schmidt hier verunglückte dadurch, daß ein Spielgenosse ihm mit einem Beil den kleinen Finger abhieb.

**Rottweil, 17. Febr.** Der 26 Jahre alte Uhrmacher Joh. Bühler, der bei der Fastnachtsausführung in Schwenningen durch einen



Schuß in den Kopf schwer verletzt wurde, ist heute gestorben.

**Draugenwies, 16. Februar.** Bei einem Hauseinsturz wurden 2 Mädchen unter den Trümmern begraben. Die um das Leben gekommenen Mädchen standen im Alter von 13 und 15 Jahren.

## Deutschland.

**Berlin, 17. Februar.** Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstags erschien der Reichskanzler Fürst Hohenlohe mit dem Staatssekretär v. Bülow und nahm sofort das Wort:

Ich habe dem hohen Hause die Mitteilung zu machen, daß der Präsident der Republik, Herr Felix Faure, gestern Abend an einem Schlaganfall plötzlich verschieden ist. (Die Mitglieder erheben sich.) Ich bin gewiß, daß die Vertretung des deutschen Volkes sich eins weiß mit Sr. Majestät dem Kaiser und den verbündeten Regierungen in dem Ausdruck aufrichtiger und herzlicher Sympathie für die franz. Nation, welche den Heimgang eines Mannes beklagt, der als ihr Staatsoberhaupt unentwegt die großen Interessen des Friedens, der Eintracht und der Wohlfahrt der Völker gefördert hat. (Allseitiger Beifall.) Eingedenk des gemeinsamen Bandes, welches alle gebildeten Völker umschlingt, geben auch wir unserer Trauer Ausdruck über den Verlust des französischen Volkes, das zu keiner Zeit aufgehört hat, einer der großen Träger der Zivilisation zu sein. (Lebhafter, allseitiger Beifall.)

Präsident Graf Ballestrem: Der Reichstag hat sich erhoben, um seiner Sympathie Ausdruck zu geben. Ich konstatiere das.

Das Haus geht sodann über zur Fortsetzung der Besprechung der Interpellation Johannsen betr. die dänischen Ausweisungen.

**Berlin, 18. Febr.** Die Kreuztg. meldet: Der französische Botschafter habe mittags den Reichskanzler besucht und seinen persönlichen Dank für die teilnahmevollen Worte im Reichstage ausgesprochen.

## Ausland.

**Paris, 17. Febr.** Kaiser Wilhelm drückte der Witwe des Präsidenten sein Beileid aus und beauftragt den Grafen Münster, der Regierung in seinem Namen sein Beileid auszusprechen sowie heute am Sarge Faures einen Kranz niederzulegen.

**Paris, 18. Febr.** Als Faure am Donnerstag im Sterben lag, äußerte er, wie der Kabinettsdirektor Legall einem Interviewer mitteilte, wehmützig lächelnd zum Kammerdiener: „Sehen Sie, wie wenig der Mensch ist, selbst wenn er Präsident der französischen Republik ist.“ Unaushörlich treffen Beileidsdepeschen ein. Der Kaiser Wilhelm und der Zar kondolierten zugleich im Namen der Kätferinnen, ferner kondolierten Kaiser Franz Joseph, die Könige von Italien, Belgien, Portugal, Serbien, Griechenland und Siam, die Königinnen von England und Holland, der Fürst von Bulgarien, der Rhedive und der Präsident der Schweiz. Unter den Kranzspenden fallen neben dem Kranz des deutschen Kaisers 2 Blumengewinde mit Bistitenkarten des Zaarenpaares und der Inschrift: „Unserem Freund und Verbündeten,“ aus. Der deutsche Botschafter drückte Dupuy das Beileid der deutschen Regierung aus. Murawieff drückte Delcasse telegraphisch die Teilnahme der russ. Regierung und seine persönliche Sympathie aus.

**Paris, 18. Febr.** Kaiser Wilhelms Telegramm an Madame Faure hat folgenden Wortlaut:

„Tief bewegt durch die Nachricht von dem Tode ihres Gatten, des Präsidenten der franz.

Republik, beileide ich mich, Ihnen auszudrücken, welchen aufrichtigen Anteil ich an Ihrem grausamen Verlust nehme. Die Kaiserin schließt sich mir an, indem sie den innigsten Anteil, an dem, was der allmächtige Gott Ihnen auferlegt hat, nimmt und Ihnen die Kraft wünscht, um den Schmerz zu tragen, welcher Sie niedergedrückt hat.“

**Versailles, 18. Febr.** Senatspräsident Loubet wurde mit 483 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Melne erhielt 270 Stimmen.

**Brüssel, 18. Febr.** Mit dem Eisenbahnzug, welcher um 5.23 Uhr früh in Tournai abgeht und um 8.22 Uhr in Foret bei Brüssel ankommt, ist auf dem Bahnhofe von Foret mit dem von 6.44 Uhr von Mons abgehenden Eilzug in voller Geschwindigkeit zusammengestoßen. Letzterer hatte infolge dichten Nebels das Haltesignal nicht bemerkt. Der Zusammenstoß war furibar. Die Lokomotive des Expresszuges stieß auf die letzten Wagen des von Tournai kommenden Zuges, welcher stark beschädigt wurde. Mehrere Wagen wurden völlig zertrümmert. 15 Personen wurden getötet, und 30 verwundet. Der Dienst auf dem Südbahnhof von Brüssel ist völlig unterbrochen.

**Brüssel, 18. Febr.** Nach einer neueren Mitteilung beträgt die Zahl der Toten bei dem Eisenbahnzusammenstoß auf dem Bahnhof Foret mindestens 30, die der Verwundeten 50.

## Handel und Verkehr.

**Münzelsau, 17. Febr.** (Getreidebörse.) Kernen 8,75 M., Weizen 8,60 M., Dinkel 6 Mark, Haber 7,20 M., Gerste 8 M. Weizen und Kernen verzeichnen eine geringe Preiserhöhung; Gerste hat abgeschlagen.

**Münzelsau, 17. Febr.** Zu Markt wurden gebracht 224 Stück Milch- und 16 Käufer-schweine. Verkauft wurden sämtliche Milchschweine zum Preise von 30—45 M. p. Paar und 9 Käufer-schweine zum Preis von 52 bis 82 M. das Paar.

## Feuilleton.

### Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Weit im Hintergrund tuscheln einige Frauen verstoßen einige Worte miteinander; sie blicken herüber nach der Einöbäuerin, und sie sprechen sich sicher dahin aus, daß der an den Tag gelegte Schmerz der letzteren ein gekünstelter ist.

Auch Balthasar hatte seinem Vater den letzten Liebesdienst erwiesen und blieb, in inbrünstigem Gebet versunken einige Augenblicke an der Gruft stehen, als heftiges Schluchzen ihn aus seiner Andacht aufrüttelte. Sich umwendend, bemerkte er, wie die meisten Leidtragenden sich bereits entfernt hatten, oder im Begriff waren, dies zu thun, und sein Blick fiel auf ein junges Mädchen, welches alle Zeichen tiefen Schmerzes von sich gab.

Ein eigentümliches Gefühl durchrieselte Balthasar, wie er so einen Augenblick in das schöne Antlitz schaute, er fühlte sich in einen unwiderstehlichen Zauberband verflocht, sodas er alles um sich her und selbst den Ort, wo er sich befand, vergaß. Er hatte dieses Gefühl noch nie an sich wahrgenommen, dieses hübsche, jugendfrische, rotwangige Mädchen hatte ihm plötzlich angethan, es war ihm, als stände ein Engel neben ihm, und doch war es nur Balbina, des Rainerhofbauern die er von Kindheit an kannte.

Balthasar konnte sich selbst diesen Zauber nicht erklären, den Balbina so urplötzlich auf ihn ausübte, weil er eben bisher in seinem einsamen Leben an sich den Einfluß holder Weiblichkeit noch nicht erfahren hatte.

„Der Tod des Bauern geht Dir wohl recht schwer zu Herzen, Balbina,“ fragte Balthasar leise, indem er ganz dicht an das junge Mädchen herantrat.

Balbina schlug die Augen nieder, und nun erschien sie dem jungen Luchschen noch lieblicher, ohne daß er sich im Stande fühlte, seine Empfindung zurückzudrängen.

„Ja,“ erwiderte sie schluchzend. „Es ist ein großes Unglück für Wilibald, so plötzlich den Vater zu verlieren, der immer so gut gegen ihn war.“

Auf Balthasars frisch aufsteigendes Gefühl legte es sich bei diesen Worten des jungen Mädchens wie kalter Reis. Er mußte sich abwenden, um die neu hervorbrechenden Thränen zu verbergen. So ahnungslos die Worte vielleicht auch gesprochen waren, so bereiteten sie ihm doch den größten Schmerz. Wie ein Lichtpunkt in seinem Leben war ihm Balbina erschienen, als er sie, sich umwendend, neben sich hatte stehen sehen, und schon im nächsten Augenblick legte sich ein trüber Schatten darüber. Ohne daß er sich recht bewußt gewesen war, wie es so schnell über ihn gekommen, war die Glut der ersten Liebe in ihm heftig entfacht, um aber im nächsten Moment auch schon die herbste Enttäuschung erfahren zu müssen.

„Nur um meines Bruders willen, Balbina,“ fragte Balthasar tonlos. „Hab noch kein Sterbenswörtchen davon erfahren, daß Du Dich mit dem Wilibald versprochen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 18. Febr.

1/2 Kilo süße Butter . . .	M	1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter . . .	M	1.—
1/2 Kilo Rindschmalz . . .		1.20
1/2 Kilo Schweineschmalz . . .		— 70
1 Eiter Milch . . .		— 16
10 frische Eier . . .		— 70
1/2 Kilo Weißbrot . . .		— 15
1/2 Kilo Halbweißbrot . . .		— 14
1/2 Kilo Hausbrot . . .		— 12
1 Paar Wecken wiegen . . .		80—120 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0 . . .		— 21
1/2 Kilo Mehl Nr. 1 . . .		— 20
1/2 Kilo Erbsen . . .		— 16
1/2 Kilo Linsen . . .		— 25
1/2 Kilo Bohnen . . .		— 16
1/2 Kilo Ochsenfleisch . . .		— 74
1/2 Kilo Rindfleisch . . .		— 65
1/2 Kilo Schweinefleisch . . .		— 75
1/2 Kilo Kalbfleisch . . .		— 75
1/2 Kilo Hammelfleisch . . .		— 54
1 Gans . . .	M	4.50 bis 5.50
1 Ente . . .		2.— bis 3.—
1 Huhn . . .		1.50 bis 1.80
1 Taube . . .		— 60
50 Kilo Kartoffeln . . .		4.00—4.80
50 Kilo Welschkorn . . .		7.50—8.00
50 Kilo Weizen . . .		0 bis —
50 Kilo Hafer . . .		7.80 bis 8.50
50 Kilo Gerste . . .		9.— bis —
50 Kilo Heu . . .		2.80 bis 3.20
50 Kilo Stroh . . .		1.80 bis 2.00
1 Raumer Buchenholz . . .		11.— bis 12.—
1 Raumer Tannenholz . . .		9.— bis 10.—
1 Raumer Birkenholz . . .		10.— bis 11.—
Preise in der Markthalle:		
1/2 Kilo Rindfleisch . . .		— 60
1/2 Kilo Schweinefleisch . . .		— 75
1/2 Kilo Kalbfleisch . . .		— 70
1/2 Kilo Hammelfleisch . . .		— 50



W e l z h e i m .

# Best gereinigte Bettfedern

in verschiedenen Preislagen, sowie

## Bettbestreich-Wachs

empfehl

Adolf Berckhemer.

### Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

### Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhilverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Verklebung, Kolikschmerzen, Herzlopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

### Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fliehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 u. M. 1.75 in Welzheim, Eschach, Schwend, Rudersberg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgmünd, Sulzbach, Murrhardt, Backnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

### Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsp. 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

## Oberamtsparkasse Welzheim.

Diejenigen Kapitalschuldner, welche die auf 1. Dezbr. 1898 verfallenen

### Zinsen

noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert, solche spätestens bis 28. dieses Mts. zu entrichten, widrigenfalls  $\frac{1}{2}\%$  mehr Zins berechnet werden müßte.

Den 17. Februar 1899.

Cassier Luz.

W e l z h e i m .

Mein Lager in:

## Bettbarchent, Bett-Drillch, Bettzeugen, Satin-Augusta

weiß und farbig Damast,

bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Adolf Berckhemer.

Von heute ab weißen und schwarzen

### Kalk.

Mater, Dampfziegelei Rudersberg.

Ziegelwaren und Maschinensteine

stets auf Lager.

D. D.

Alle Sorten

### Wehl,

sowie Weischformmehl zum Füttern und Kochen

empfehl

Müller, Ebersbergmühle.

Schorndorf.

Einen ordentlichen kräftigen

### Jungen

nimmt in die Lehre

Christian Köfler Rüfermetker.

W e l z h e i m .

Ein größeres Quantum

### Stallung

hat zu verkaufen.

Rugler a. Bären.

Ein ordentliches

### Mädchen,

das in den häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet bei gutem Lohn Stelle. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ungefähr 10 Str. gut eingebrachtes

### Kleehen

hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

W e l z h e i m .

Schöne

### Speisezwiebel

empfehl

Chr. Bauer.

1 Paar schöne



### Läufer-Schweine

hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

W e l z h e i m .

Einen ordentlichen

### Jungen

nimmt in die Lehre

Schreiner Rohule.

Gartstweiler.

40 Str. schöne

### Saatkartoffel

hat zu verkaufen

Gottfried Friß, Pächter.

Nichstruth.

### Einen Jungen

nimmt in die Lehre

Schuhmacher Deek.

### Erstzucker

empfehl

Ia. Qualität

H. Hohly.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr.



Schutzmarke.

Wer die beste Wische haben will, der kaufe nur die preisgekrönte

# Union-Wische

in blau-weißen Dosen

Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz.

à 5, 10 und 20 Pfg.

Zu haben in den meisten Geschäften.



M u r r h a r d t.

## Mein Resten-, sowie Partie-Warenlager-Lokal

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für Betten, Hemden, Bettjaken, Kleider, Schürzen, Unterröcke sowie Blousen passend, aufmerksam und lade zum Besuch freundlichst ein.

Chr. Becker.

NB. Ein großer Posten **Hosenzeugreste** ist ebenfalls eingetroffen.

W e l z h e i m.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres L. Vaters, Vaters und Schwieger-vaters

Gottlieb Weller, Hafner,

in so reichem Maße erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Leitz, für die erhebende Trauermusik des verehrl. Musikvereins sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen hiemit den innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

W e l z h e i m.

## Großer Nadel-Neisach-Verkauf

vom **Nestrain** bei Brend, findet kommenden

**Freitag (Matthiasfeiertag) 24. d. M.** im „Löwen“ in Höldis von 2 Uhr an statt.

**F. W. Münz.**

## Verlosung Württemb. Hypotheken-Pfandbriefe.

Bei der heute notariell vorgenommenen Verlosung wurden von den **3 1/2 prozentigen Pfandbrief-Serien:**

A. I und II	Nummern 1 bis	15 850	} à M. 200.—
E. I bis IV	" 1 "	36 300	
K. I	" 1 "	9 600	
B. I bis IV	" 1 "	15 000	} à M. 500.—
F. I bis VI	" 1 "	22 000	
L. I und II	" 1 "	8 000	
C. I bis VII	" 1 "	12 400	} à M. 1000.—
G. I bis IX	" 1 "	17 600	
M. I bis III	" 1 "	6 000	
D. I bis VI	" 1 "	5 250	} à M. 2000.—
H. I bis XI	" 1 "	10 400	
N. I bis V	" 1 "	5 000	

zur Heimzahlung gezogen

die Endnummern 12 und 64.

Demzufolge werden sämtliche Pfandbriefe der vorgenannten Serien, deren Nummer in ihren letzten zwei Stellen die Zahlen 12, bezw. 64 tragen, (also beispielsweise 12. 112. 212 u. s. w. und 64. 164. 264 u. s. w.) hiemit zur Rückzahlung auf 1. Juni 1899 gekündigt.

Den Inhabern der ausgelosten Stücke werden im Umtausch neue 3 1/2 prozentige Pfandbriefe zum Kurs von 98.50 (also mit Barvergütung von 1 1/2 Prozent für die ausgelosten Stücke) für die Zeit von jetzt bis ult. März d. Jz. an geboten.

Die Besorgung übernimmt

**Seinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.

## Hüte! Hüte!

in Seide, Haar, Plüsch, Filz u. Roden. Neu sortiertes Lager zu äußerst niedrigen Preisen empfiehlt

**Matth. Klenk.**



## A v i s.

In den nächsten Tagen trifft ein großer Posten feinsten, reinwollener

## Kleiderstoffreste,

farbig und schwarz, glatt und faconniert, ein, auf welche aufmerksam zu machen mir erlaube.

**H. Prinz, Murrhardt.**

Für die

## Confirmation & Ostern

empfehle:

Schwarze Tuch & Satins,  
Buckskins, Velours & Cheviots,  
Kammgarnstoffe,  
Halbtuche und Hosenzeuge,  
Schwarze und farbige Kleiderstoffe,  
Cachemires, Crêpes. Faconnés  
Diagonales & Beiges

Unterröckstoffe,  
Seidene Tücher und Lavalliers,  
Hosenträger, Krägen und Gravatten  
in besten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

**H. Prinz, Murrhardt.**